



KOMMENTAR

RAINER BRINSKELLE

Tatendrang

Auf eine beachtliche Erfolgsgeschichte können Johannes Binder und sein Team vom „Energie Center Lipizzanerheimat“ blicken. Vor sieben Jahren hat man das Projekt „Energie Center macht Schule“ ins Leben gerufen.

Die Idee dahinter war, Schülerinnen und Schüler für die Themenbereiche Energieeffizienz und Ökologischer Fußabdruck zu sensibilisieren. Anstatt die Umwelt zu schädigen, sollten die Jugendlichen ihre Spuren in Form von nachhaltigen Projekten in der Region hinterlassen.

Gesagt, getan: In den bisherigen sieben Ausgaben von „Energie Center macht Schule“ haben mehr als 2000 Schüler mit 80 Partnerunternehmen rund 90 Projekte verwirklicht. Ohne den Fleiß und Tatendrang aller Beteiligten wäre die Erfolgsgeschichte, die ein Leuchtturmbeispiel für gelungene Bewusstseinsbildung darstellt, nicht möglich gewesen.

Tatendrang ist ohnehin die beste Form von Energie: Denn sie sorgt für neue Ideen und Fortschritt und belastet dabei das Klima nicht.

Sie erreichen den Autor unter rainer.brinskelle@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

REGIONALREDAKTION VOITSBERG

Dr.-Christian-Niederdorfer-Straße 4,

8570 Voitsberg. Tel.: (03142) 25 550;

Fax-DW: 15, voired@kleinezeitung.at;

Redaktion: Andrea Kratzer (DW 16), Heike

Krusch (DW 12), Katharina Pillmayr (DW 13),

Rainer Brinskelle (DW 18);

Sekretariat: Karin Hoißer,

Brigitte Wagner (DW 11); Mo. – Do.

8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;

Werbeberater: Florian Haberl (DW 14);

Abo-Service: (0316) 875 3200



Ideen, mit denen die Gesundheit von jungen Menschen gefördert werden kann, sind gefragt

LOGO & BETEILIGUNG.ST

Mit Köpfchen zu mehr Gesundheit

Erstmals können Schulen und Institutionen aus Voitsberg bei „Xund und Du“ mitmachen und Ideen zur Gesundheitsförderung einreichen.

KATHARINA PILLMAYR

Fünf Institutionen aus dem Bezirk Voitsberg haben es schon getan, ungefähr 20 weitere haben noch die Chance. Die Rede ist von der Einreichung von Ideen, die die Gesundheitskompetenz von jungen Menschen fördern, beim „Xund und Du“-Projekt. So hat sich etwa die NMS Stallhofen einiges zum Thema Jugendsicherheit überlegt, während sich Jugendliche einer sozialen Wohngemeinschaft in Voitsberg mit gesunder Ernährung beschäftigen.

Schulen, Vereine, Schulsozialarbeiter, Institutionen und Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit sind aufgerufen.

Für die Ideen, die ab sofort eingereicht werden können, gibt es beinahe keine Einschränkungen – Hauptsache, es geht um Gesundheitsförderung: „Das kann im Bereich der Bewegung ein Schnupper-Yoga-Workshop im Jugendzentrum sein. Auch die Errichtung von Hochbeeten an öffentlichen Orten oder – im Sinne der psychischen Gesundheit – das Schaffen eines Ruhepols für Jugendliche sind möglich“, erklärt Johannes Heher vom Logo Jugendmanagement, das wie auch beteiligung.st mit der Umsetzung betraut ist.

Maximal 300 Euro werden pro Projekt für dessen Realisierung beigesteuert. Bis zu 7000 Euro stehen für die Region insgesamt

zur Verfügung. Eine Einreichfrist besteht grundsätzlich nicht, aber es gelte das Prinzip „First come, first serve“, so Heher. Bis zum Sommer sollten alle Ideen übermittelt sein. Möglich ist dies über das Projektansuchen, das auf der Website www.xundundu.st als Download bereitsteht.

Am 30. September findet als Abschluss eine Jugendgesundheitskonferenz in Hitzendorf statt. „Da wollen wir alle Projekte vorstellen, ähnlich wie bei Messen mit Ständen, und wir wollen den Jugendlichen zeigen, wie groß die Bandbreite an Gesundheitsförderung ist“, erklärt Heher. Schulen aus der Umgebung werden eingeladen und es wird ein Rahmenprogramm geben.